

Zeitschrift: Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri
Band: 23 (1917)

Artikel: Seelgerätrodel der Pfarrkirche Schattdorf vom Jahre 1611
Autor: Müller, Joseph
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-405551>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Seelgerätrodel der Pfarrkirche Schattdorf vom Jahre 1611.

Veröffentlicht von Joseph Müller, Pfarr-Resignat in Altdorf.

Nachdem im 16. Jahrhundert und besonders um 1598—1606 die Gefälle, welche die Kirche Schattdorf von Grund und Boden bezogen hatte, von den betreffenden Grundbesitzern abgelöst worden und die Kirchenverwaltung die dadurch flüssig gewordenen Gelder wieder in Altgülden angelegt hatte (vgl. 20. Historisches Neujahrsblatt von Uri, 1914, S. 43—59, besonders S. 57—59), ließ Kirchenvogt Sebastian Gisler im Jahre 1609 durch einen Landschreiber ein neues Urbarium, das heißt ein genaues, ausführliches Verzeichnis der Gülden und Handschriften anfertigen. Dieser Folio-band in starkem Papier tat Jahrhunderte lang seine guten Dienste und wird annoch im Pfarr-Archiv aufbewahrt. Gegen den Schluß des Buches, dem jüngere Hände Regesten der alten Weihe- und Ablassbriefe der Kirche Schattdorf, eine Abschrift der Gründungs-urkunde der Rosenkranzbruderschaft daselbst samt Verzeichnis der ersten Wohltäter derselben und längere Notizen über den Kirchenbau unter Pfarrer Isenmann (vgl. 14. Neujahrsblatt, 1908, S. 28—53) beifügten, finden wir, ebenfalls von einem Landschreiber im Jahre 1611 angelegt, den Rodel der Naturalbezüge, der angibt, was die Kirche damals noch an Rüffen, Wachs und Öl zu beziehen hatte. Schon der Zinsrodel von ca. 1518, den das 20. Neujahrsblatt 1914 S. 41—68 brachte, zeigte unter dem Titel: „Dis nachgenempt selgreti gehört der kilchen zuo“ eine Abteilung, welche die Bezüge an Naturalien, wenn auch nicht vollständig, aufzählte (20. Neujahrsblatt, S. 52—54), während die Zins- oder Steuerrödel von 1426 und 1469, die im 15. (S. 73—94) und im 19. (S. 63—88)

Neujahrblatt erschienen sind, keine Natural-, sondern nur Geldabgaben kennen.

Eine Neuanfertigung unseres Seelgerätrodels aus dem 18. Jahrhundert liegt im Gemeinde-Archiv zu Schattdorf.

Verzeichnuß der Seelgredten,

eß sige Ruß, Dell oder Wachs, so man jerlich der Kilchen zuo Schatorff soll, ernüwert den 8. July 1611 vor den Rätthen Vogt [Heinrich] Zurenfeller¹⁾, Claus Stüzer, Melcher Bgraggen, Kilchenvogt, undt Baltasar Zurenfeller [1604—1606 Kirchenvogt] und sindt dise nachbenente Zinßlüt all bekantlich gsin undt habents bezalt, wie hienach stadt.

Item Petter Käß²⁾ soll ab der Gadenstatt an der Gandt, stoß eintheils an Bezlingen, anderstheils an die Wasen, so nidtsich gatt, hinder sich an die Flue, sonst an den Gantbach, jerlichen vier Becher Ruß. — Mer sol er ab gemeltem Guott ein Bierling Wachs. — *Anno 1744 hat Johann Andreß Stöpffer zalt. [Diese Abgaben entrichtete um 1518 Landammann Peter Albrecht. Siehe 20. Hft. Neujahrblatt von Uri, S. 52].

Heinrich Albrecht³⁾ soll ab der Hoffstat ob dem Weg, stoß fürhin an den Kilchenacher, hinder sich an Claus Stüzers Wher,

¹⁾ 1594—1619 Mitglied des Siebnergerichtes zur Reuß, 1595—1598 Landvogt zu Livinen, † 17. Februar 1626. Verehelicht mit Marie Bgraggen. Sein gleichnamiger Sohn erscheint 1627—1644 als Tagessatzungsgesandter, 1635—37 als Landvogt zu Sargans, 1616—18 als Brunnenvogt zu Schattdorf, ist 1625—1659 anwesend bei Ablegung der Brunnenrechnungen daselbst, schreibt am 14. Jan. 1629 und am 28. Nov. 1632 die Brunnenrechnungen in das Urbar. † 10. Januar 1663. Verehelicht mit Eva Ramenzind. 1624—1654 Mitglied des Siebnergerichtes zur Reuß.

²⁾ Sein Wohnsitz war jetzt Gebrüder Stadlers Steinerplatte, damals „Gräuwi“ genannt, mit altem, interessantem Haus; das Buffet trägt die Jahreszahl 1599. Gebürtig von Bärigen, des Rats, Sohn des Vogt Werner Käß und der Hedwig Gisler, 1616—1619 Landvogt zu Livinen, 1599 und 1600 Kirchenvogt zu Schattdorf, vertritt am 21. Oktober 1605 und am 14. Mai 1608 die Gemeinde Schattdorf vor dem Fünfzehner-Gericht und vor Landammann und Rat in Sachen der Brunnenstiftung. † 16. Juli 1629. Gattin: Maria Zurenfeller.

³⁾ Des Rats, 1619—1622 Ratsbote an dreierörtige Konferenzen, 1622—1623 Brunnenvogt, zu Schattdorf, schreibt 1610 mit schöner, korrekter Schrift das Urbarium der Brunnenstiftung und 1616, 1620, 1623 die Rechnungen derselben in ein Buch ein, Mitglied und 1617—1619 Stubenvogt der Straußenbruderschaft in Altdorf, verehelicht mit Magdalena Gisler und Katharina Tschudi, † 10. Sept. 1623, Sohn des Peter Albrecht und der Anna Arnold, Enkel des Landammanns Heinrich Albrecht.

obfich an den Banwaldt, jerlichen zwe, Viertel Ruß. — * Zu wüßen, daß die Hofstat aniezo in 3 Theill vertheilt, also, daß Anno 1744 von dem hinderen Theill Hofstat alt Kirchenvogt Maximuß Gamma zalt 1 Viertel, ab dem mitleren Theill der Befizer Peter Gifler $\frac{1}{2}$ Viertel und ab dem fordern, an Kilchenacher ftoffennden Theill des alt Kirchenvogt Sebastian Scheüberß feligen Erben auch $\frac{1}{2}$ Viertel. [1518 entrichtet Ammann Peter Abrecht diese zwei Viertel Ruß. Siehe 20. Hift. Neujahrsbl., S. 52.]

Walthart Scheuber foll ab Wickrigen, ftoft obennider an Peter Zraggen Weilenbiel, einßtheils nebekuo an die Langgaf, anderßtheils an Melcher und Hans Zraggen Busteli, obfich an die Stöck, jerlichen dry Viertel Ruß. — * Zu wüßen, daß das obgemelte Wickrigen in 2 Theill vertheilt, also, daß Anno 1744 ab dem Oberwickrigen zalt der Matthiß Scheüber, Barthlß Sun, $1\frac{1}{2}$ Viertel, ab dem nderen, fo an Weilenbiel ftoft, $1\frac{1}{2}$ Viertel zalt Joseph Leonty Huober. [Im Rodel von 1518 entrichtet Joß Gamma diese 3 Viertel.]

Mer foll er ab Hauß undt Hoffstat am Gandtbad, ftoft uffhin an Marti Zraggen Hoffstat, nidtsich an die Gaffen, fo in die Achern ußer gatt, ein Viertel Ruß. — * Anno 1744 zalt Anthoni Zraggen, Baschis feligen.

Mer foll er ab gemeltem Hauß undt Hoffstat ein Vierlig Wachs jerlichen. — * Anno 1744 auch gemelter Anthoni Zraggen.

Hans Jacob Dietli¹⁾ foll ab dem Byfang, ftoft nebekuo an Hans Zraggen Byfang, undenuß an Jacob Giflers Großfeldt und an Schmidts Gründlin, jerlichen ein Viertel Ruß. — * Anno 1744 zalt Herr Maximuß Gifler, deß Rathß. [1518 ist Trini Knüp Zinjerin.]

Item foll er ab dem Fygfßuoll, ftoft an die gaffen, fo in Süß [Süßberg] inhin gatt, fonsten an den Breitenwaldt, jerlichen ein Viertel Ruß. — * Anno 1744 zalt Franzifchg Scheüber.

Mer foll er ein halb Pfundt Wachs ab obgemeltem Fygfßuoll. — * Anno 1744 zalt auch Franzifchg Scheüber. [Die Abgaben ab Fygfßuoll entrichtet 1518 Heini Bilger. 20. Hift. Neujahrsbl., S. 45.]

¹⁾ Verhehlicht mit Anna Hofer [gest. zu Sursee 1621 l. Sterbebuch Schattdorf,] später in Altdorf, stand in Venezianischen Diensten, wurde Ritter und starb zu Altdorf am 30. Okt. 1659. 1609 wird ihm zu Schattdorf getauft ein Sohn Franz Meinrad, der Priester wurde. Eine Tochter Klara ward 1619 mit Balthasar Gifler in Schattdorf verhehlicht. In 2 Gülden von 1659 werden Ritter Dietlins Erbrütteli und Mätteli zu Schattdorf und in einer Gült vom Juli 1660, Ritter Dietlins feligen Hoffstatt in Schattdorf erwähnt. (Urb. von 1609, Bl. 39, 40 u. 50.)

Heinrich Troger¹⁾ soll ab Walchermatt und Bertschenmatt, so beidts zezamen in ein Hoffstat zogen, stoßent hinderhin an Heinrich Albrecht Hauß, und Hoffstat, undenuffhin an Rütchenacher, vornen an die Riltchgassen, jerlichen sechs Viertel Ruß. — * Anno 1744 zalt alt Kirchenvogt Hans; Salzer Scheüber. [Ab Walchermatt hatte 1518 Landammann Jakob im Oberdorf 5 Viertel Rüsse zu entrichten.]

Niklaus Stüzer soll ab Casteln, stoß nidtsich an die klein undt groß Rüss, nebetzuo an Schriber Arnolts Casteln, obsich an die Castelergaß, hinderhin an daß Roßgieß, jerlichen ein Vierling Wachs. — * Ist verlohren gangen in einem Uffahl der Rüss und Schächen, 1722. [1518 hatte Landammann Jakob im Oberdorf diese Abgabe zu entrichten.]

Uli Bommatter soll ab Rosseyelin uff Schatorfferberg, stoß an die Gassen, so by Rübenen uffhin gat, hinderhin an Heinrich Trogers Haltiberg, jerlichen ein halb Viertel Ruß.²⁾ — * Zu wüßen, daß diß halt Viertel Ruß, welches auf dißem Stuch Rosseyelin gestanden. Anno 1660 auß Begeren Johann Jakob Bommatter auß Babenthal mit Verwilligung gemeiner Herrn Riltchgnossen gesetzt worden, also daß fürthin Babenthal ein ganzes Viertel Ruß schuldig jährlich zu geben.

Item soll er ab Babental, stoß obennider an den Schwandenwäg, obsich an Rübenenberg, undt gadt der Schwandenweg dadurch, jerlichen ein halbes Viertel Ruß. — * Anno 1744 zalt Mathis Erasimus Trösch, Herrn Johann Trösch seligen Sohn, dißes Viertel Ruß. [Babental heißt in den Rodeln von 1426, 1469 und 1518 Babingen.]

Item Vogt Zwyer soll ab Berg Rübenen, stoß undenuffhin an Baltasar Zurenjellers Berg, nidtsich an die Gassen undt undenouch, so an Zurenjellers Berg gadt, nidtsich an Babenthaltrenki, jerlich ein halb Viertel Ruß. — * Difen Rübenenberg besitzen Anno 1744 Altkirchenbögt Johann Pelagi Buhoffer und Matthiaß Scheüber, derowegen zalt jeder ein Vierlig Ruß.

Baltasar Schudler soll ab sinem Hauß undt Hoffstatt, stoß an die Gassen, so by der Spilmatt uffhin gatt, und gatt ein

¹⁾ Heinrich Troger, 1612 bis 1614 Brunnenvogt in Schattdorf, † 7. Nov. 1617, verhehlicht mit Apollonia Balli oder Pauli († 1608) und Katharina Gisler. Walchermatt und Bertschenmatt machen heute miteinander die Viegenenschaft aus, die zur Wirtschaft Rüssli gehört.

²⁾ Im Rodel von 1518 heißt das Gut „Rebeizgen“ und wird das halbe Viertel Ruß entrichtet von Vogt Jakob Troger, um 1430 heißt es Riffejli, 1469 Ruffhöyli, 1430 ist Klaus Blätteli, 1469 Jost Blätteli, Zinsmann.

Gassen zwüschen dem Hauß undt der Hoffstatt, jersichen ein Viertel Nuß, undt obennider an die Gassen, so zuo Petter Käsen Hauß gatt. — *Anno 1744 ist Besizer Franzischg Zraggen, des alten Herrn Kirchenvogt Hans Carli Zraggenß Sohn, welche Hofstat man nemei daß Spillmattenmättelin. [Vgl. 20. Hist. Neujahrsblatt, S. 46.]

Azarias Reider¹⁾ soll ab Martiß Acher ze Breitenachern, stoß undenuffhin an Mosers Buel, nebetzuo an des Wasch: Zraggen Breitenacher, nidsich an die Gassen, so an Rynachsberg gat, jersichen ein halb Viertel Nuß. — *Joseph Maria Herger Anno 1744. [1518 ist Töni Nell Binsmann. — Moser ist hier identisch mit Andreas von Mos.]

Item soll er ab den Achern under der Hundtschüppi, stoß obennider an Petter Keesen Hoffstat, nebetzuo an Claus Stügers Achertlin undt an daß Gefiin, so gegen der Erbenrüte gatt, jersichen dritthalb Viertel Nuß. — *Meister Florian Moser Anno 1744.

Item soll er ab gemelten Achern ein halb lib. [Pfund] Wachs. — *Jeg Anno 1751 Kirchenvogt Maximuß Bär. [Die zwei Abgaben ab den Achern unter der Hundtschüppi entrichtet 1518 Hieronymus Baumgarter. 20. Neujahrsbl., S. 45.]

Anna Better,²⁾ genannt Sagerin, soll ab dem Guatt uff Blatten, stoß an die Gassen, so uff Rynachsberg gatt, hinder sich an Rynachsberg, obennider an Schazbuel, jersichen ein halb Pfundt Wachs. — *Anno 1744 Johannes Bomatter. [1518 gibt Jakob in der Gand das halbe Pfund Wachs.]

Andres Zmoß soll ab Steinentripp, stoß an die Gassen, so gen Theiffthalen gatt, undt gadt der Gandtbach dardurch, jersichen ein Viertel Nuß. — *Anno 1748 Andres a Schwanden. [1518 zinst Heini Stüger das Viertel Nüsse ab Steinentripp.]

Item soll er ab dem Buell ze Grub ze Breitenachern, stoß undenuffhin an daß Louwithall, obennider an Azarias Reiders Brei-

¹⁾ Hatte 1587 das Landrecht in Uri erhalten. (Landleutenbuch) † 16. Feb. 1621. (Sterbebuch Schattdorf.)

²⁾ 1532 erhält Wilger Better von Appenzell das Urner Landrecht; (Landleutenbuch). Fähnrich Johannes Better, genannt Wilgerig, besitzt laut Gült vom 9. November 1572 Haus und Hoffstatt zu Schattdorf, stoß oben an Andres Zmosen (von Mos) Pfaffenmätteli, nidsich an der alten Stüffinen Haus und Hoffstatt, einerseits an des Sigersten Hoffstättli, anderseits an die Gass zum Gangbach, (Urbar von 1609.) Das Fahrzeitbuch Schattdorf gedenkt zum 6. Januar der Magdalena Wülgerin, Herrn Ritter Ballisar Wüllen (im Tessin) Hausfrau. Nebst den Better gab es damals zu Schattdorf auch eine Familie Wätter, Better von St. Gallen.

tenachern, nebetzu an Waschi Zraggens Trügli, jerlichen ein Viertel Ruß. — * Anno 1744 zalt Johanneß Kämy.

Mer soll er ab gemeltem Buel jerlichen ein halb Pfundt Wachs.
— * Zalt Anno 1744 obiger Johanneß Kämy. [Diese zwei Abgaben ab dem Buel ze Gruob entrichtet 1518 Heini Truttmann.]

Baltaßar Zurenfeller soll ab Hauß undt Hoffstatt undt der Breiten, stoß nidtsich an die Landtstraf, obsich an Petter Käß Hauß undt Hoffstettli, hinderich an Vogt [Heinrich] Zurenfellers Hoffstatt, vornen an die Gaßen, so gen Beklingen gatt, jerlichen zwei Viertel Ruß. [1518 entrichtet von Hans Zurenfeller.]

Pauli Wäber, genannt Krämer, soll ab Hauß undt Hoffstatt undt dem Mättelin, so darzu gehört, stoß hinden an Pfaffenmatt, obennider an Sigersten Hauß undt Hoffstatt, undt gatt die Gaßen, so uff Schattorfferberg gatt, darzwüschent uffhin, undt das Mättelin stoß an Andreß Zmosen Hauß, hinderich an Kilchegg¹⁾, jerlichen ein Viertel Ruß. [1518 ist Weiti Bürger Zinsmann, 1426 und 1469 Ueli Bürger.] — * Johannes Schmidt hat ein halbß Fiertel hiervon gesetzt uff sein Rüti, stoß obennider an die Castellgaß, undenuffhin an Baltasar Scheübers Rüti, nebetzu einßtheilß an Johann Caspar Gyslerß Rüti undt an die Gaß, so gen Castelen gahdt (ca. 1630—1650). — ** Zu wüßsen, daß deß hier genannten Johanneß Schmidß Rütli besitzt Anno 1744 Johanneß Nagel, welcher $\frac{1}{2}$ Fiertel Ruß gibt. — *** Zu wüßsen, daß im Auflauf Schächens Anno 1750 der Johann Nagel diese Rütli auffgeworfen. Jetzt Meister Niclaus Schuler besitzt. — ** Daß obige [sollte heißen das übrige] Halbfiertel [ab dem Mätteli] aber der Herr Pfarrhelfer ab Hauß und Mättelin, so daß Dorff dem jeweiligen Helffer kauft von Franz Arnold zu Bürglen. (Schrift 1744.)

Jendrich Jacob Troger¹⁾ soll ab dem ndern Hauß undt Hoffstatt, stoß nidtsich an Baltasar Zurenfellers Hoffstatt, nebetzu an Vogt [Heinrich] Zurenfellers Hoffstatt, undenuff an die Gaßen,

¹⁾ Gült von 1659: Heinrich Zraggen 240 Gl. ab Kilchegg, stoß an allen 4 Orten an Bannwald. — Später: Diß ist dem Sigrift Joseph Zurenfeller gelassen worden Anno 1746, ohne Zins fürhin zu nutzen wegen großen Müß und Arbeit in der neuen Kirchen und auch viel in obigem Gut Kilchegg, allwo die Cappellen bei Maria Hilf genannt, vergrabt und verbawen worden mit deß Waldbruders Haus und Garten, so ihm die Herrn Kirchengewissen auf Anhalten begünstiget haben. (Urbar von 1609 Bl. 26.)

²⁾ Des Rats; Sohn des Ratsherr Hans Heinrich Troger und der Anna Aschwanden, 1620 bis 22 Brunnenvogt in Schattdorf; † 28. Januar 1652, verhehelicht seit 1602 mit Anna Albrecht. (Jahrzeitbuch und Sterbebuch Schattdorf.)

so in Spillmatt gatt, jerlichen ein Viertel Ruß. — * Anno 1744 zalt Matij Erasimuß Trösch, deß Herrn Johann Tröschens seligen Sohn.

Item soll er ab obgemeltem Hauß undt Hoffstatt jerlichen ein Vierling Wachs. — * Anno 1744 zalt Matij Erasimuß Trösch. [1518 hat Peter Thuß die beiden Gefälle zu entrichten.]

Hanß Zraggen, alten Melchers Sohn, soll ab dem Eggelein, stoß undenuffhin an Andreß Zmoß Eggelein undt an die Gassen, so gen Grub gatt, anderstheils an die Langgassen, jerlichen ein Viertel Ruß. — * Anno 1744 zalt Hieronymuß Zraggen, deß alten Trommenschlagers seligen Sohn Jakob Zraggenß.

Item soll er ab dem untern Breittenacher, ist vorhin uff dem obern Breittenachern gstanden, stoß obennider an Petter Zraggen Breitenachern, undenuff an Melcher Schuelers Breitenachern, nebetzuo undt undenuff an die Gassen, so in Rynachsberg gat, jerlichen ein Viertel Ruß.

Barbel Tragel, Petter Dttmars Frow, soll ab irer Rütte, stoß undenuff an Melcher Schuelers Rütte, nidtsich an die Gass, so in Schemengrunt gatt, hindenuß an Heinrich Albrecht Dy, jerlichen ein halb Viertel Ruß. — * Jez Anno 1750 Herr Hauptmann Luffer.

Melcher Schuoler soll ab der Rütte, stoß nidtsich an Barbel Tragel Rütte, undenuffhin an Baschi Gislers Rütte, hindenzuhin an Heinrich Albrecht Rütte undt anderstheils an Vogt Baldeggers Gründlin, jerlichen ein halb Viertel Ruß. — * Zu wüssen, daß diß Gallfiertel Ruß auß deß Walher Zurenjellers Hauß, Hostat und Breitten gesetzt worden schon vor villen Jahren, welche Hostat und Breitten sambt Hauß vertheilt und von Herrn Landtsendrich [Johann Martin] Luffer [† 1693], Meister Heinrich Steiner und Hanß Jacob Mörlin besessen worden. (Schrift ca. 1750.)

Baschi von Zraggen soll ab dem Trügliche Breitenachern, stoß an die Gassen, so gen Kollers Rütte gatt undt hinderhin an Mesers [Andreas von Mos] Buel, undenuff an den Breitenwaldt, ist ein Tränke darin, jerlichen zwei Viertel Ruß. [1518 entrichten Peter Schuler und seine Schwester diese Abgabe.]

Michell Gisler soll ein halbs ewigs Liecht ab der Rütte, stoß an daß Niderfäldt undt an des Schmidts Guottigen undt an den Schechen undt undenuffhin an Landtsendrich [Johann] Planzers¹⁾

¹⁾ Des Rats, in Bürglen, Sohn des 1604 verstorbenen Ratsherr Kaspar Planzer; 1612–14 Landvogt in der Riviera, 1614–16 Kommissar zu Vellenz, Tagungsgesandter, † 1619, verehelicht mit Anna Schädler. — Ueber diesen Posten vgl. XX. Hft. Neujahrblatt S. 53.

Hoffstatt undt an des Kirchhören ze Bürglen Rütte, jerlichen sechs Maß Öl, luth einer Fünffzechner Urteff, so Anno 1611 ergangen.

Bajchion Gisler soll ab Lurſchwanden, stoß an die Gaßen, so gegen Fngstuoll uffhin gatt, undt an Murgelzug, hinder gegen Leenthall, sonst an den Waldt, jerlichen ein Viertel Ruß. — * Difeß Viertel Ruß wirdt Anno 1744 und schon vill Jahr darvor und hernach von Jacob Welte selig und jez seinem Dochterman Hans Caspar Wipflin ab ihrem Rieth zu Schatdorff, welcheß anstoß nebetzuochen undt obsich an den Almendschachen, hinden an deß Bären Streümyrieth und nidsich an des Frank Joseph Buhofferß Rieth zwüschet Ruß. — ** Anno 1752 zalt dißeß Viertel Ruß der alt Kirchenvogt Joh. Maximuß Gisler als Besizer obigen Hans Caspar Wipfliß Rieth.

Caspar Gysler soll ab Hauß undt Hoffstatt, stoß hinderhin an Gandtbach, nebetzu an die Gaß, so ob der Spillmatt abhin gatt undt einstheills hinderhin an daß Pfruondthauß, uffhin an Azarias Reiders Huß undt Hoffstetli, jerlichen zwey Viertel Ruß. — * Frank Zraggen. [1518 entrichtet Konrad Büeler diese Abgabe.]

Hans Zraggen, der Sigerist, soll ab dem Ringli, stoß undenuffhin an die Gaßen, so in Schachen gatt, nebetzu an Bogt Schmidts Riedt, nidsich an Heinrich Albrechts Riedtli, jerlichen zwei Viertel Ruß. — * Jacob Hartman und Johann Müller jeder 1 Viertel.

Melcher Zraggen soll ab Winterbergersmatt, stoß einstheills nebetzu an die Langgaß, anderstheills an die Gaßen, so in Rynachsberg gatt, undt oben an sin, Melchern, Kottenacher, jerlichen ein Viertel Ruß. — * Frank Büntiner. [1518 hatte Landammann Heinrich Troger diese Abgabe zu entrichten. 20. Hist. Neujahrsblatt, S. 44.]

Item soll er ab dem Buste, stoß nebetzu an Wigkrigen, oben nider an Petter Zraggen Hoffstatt, undenuff an Hans Zraggen Buste undt an die Gaßen, so in Trib gat, jerlichen ein lib. [Pfund] Wachs — * Carle Joseph Brandt. [1518 entrichtet von Töni Schmid.]

Marti Zraggen soll dry Vierling Wachs ab Hauß undt Hoffstatt, stoß an den Gandtbach, undenuffhin an daß Wäflin under der Büge undt an Walthart Scheübers Hoffstatt. [Diese Abgabe wird 1518 entrichtet von Jost und Heini Zraggen.]

Item Bajchion Zraggen soll zwei Viertel Ruß jerlichen ab dem Kallenbuel, stoß nebetzu an die Gaßen, so uff Schat-

torferberg gatt, anderstheils an Andreß Zmosen Bleumen, obich an den Baanwaldt. [1518 von Jost und Heini Zraggen entrichtet. — Zirka 1525—35 zinst Bogt Heinrich Zraggen ab Kallenbuel, 1430 Jenni im Rünenhus, 1469 Hensli Rünenhuser und ca. 1480 Ammann Dietli.]

Cathrina Lufferin, Adrian Trogers¹⁾ Haußfrow, soll jerlichen ein Viertel Ruß ab des Schmidts Mättelin²⁾, daß zu Gruob ligt, stoß an des Mosers [Andreas von Mos] Buel nebetzu undt undenuff an die Gassen, so gen Gruob gatt. — * Diß zalt Johannes Kämy als Wfizer. [1518 entrichtet von Töni Schmid.]

Petter Zraggen soll jerlichen anderthalb Viertel Ruß ab Breitenachern oder Büzen, luth Jarzhtbuchs, stoß Breitachern obennider an die Hundtschüpfe [jezt Schipfi], undenuffhin an Hansß Zragger undt Melcher Schuelers Breitenachern, hinderhin an Schatzbuel, vornen an die Gassen, so in Rynachsberg gatt. — * Johanneß Bomatter.

Thut also jerlichen Viertel vierzig undt eins undt vier Becher Ruß.

Item sechs Maß Öl.

Item Wachs: Pfundt $4\frac{1}{2}$.

¹⁾ Gestorben 4. März 1610. (Sterbebuch Schattdorf.)

²⁾ Eine ganz kleine Wiese ohne Haus und Stall. Nach der Ortsage soll hier einst ein Schmied gewohnt haben, und man habe hier vor einigen Jahrzehnten Eisenwaren und Schmiedwerkzeuge gefunden. Nach alter Ueberlieferung soll hier ein Saumweg vorbeigeführt haben, über Frutt, in den Wald ob der Mittelfluch hindurch über den Brandtritt auf den Brand hinunter und nach Ersfeld. Vielleicht ist das die „Gasse an den Rynachsberg“, die in diesem Rodel öfters erwähnt wird. Ein Cuonrad Schmid von Gruob wird auch im Jahrzeitbuch von der ältesten Hand verzeichnet.

Im Erdgeschöß des Sigriftenhauses stehen noch einige große leere Kästen, die offenbar einstmals zur Aufnahme der Naturalzehnten dienten.

